

Konzept zur Berufsorientierung



Übersicht der Bausteine des Konzepts zur Berufsorientierung

Einführungsphase		Qualifikationsphase			
E1	E2	Q1	Q2	Q3	Q4
Methodenseminar (Modul 1)	Wissenschaftliches Arbeiten (Modul 3)	Best Support / geva-Test (Modul 5)	Informationsveranstal- tung der Arbeitsagentur, (Modul 8)	Bewerbungstraining Teil 2 „Coaching“ (Modul 11)	Hochschultage Fulda, Mittelhessen oder Aschaffenburg (fakultativ)
Projekt Existenzgründung/ Schulsanitätsdienst (Modul 2)	Bewerbungstraining Teil 1 „Formalia“ (Modul 4)	Hanauer Berufs- und Studienmesse (Modul 6)	Berufsinformationstag (Modul 9)	Berufsberatungs- gespräch (Modul 12)	Nacht der Ausbildung (fakultativ)
Wettbewerbe, Simulationen und Planspiele (fakultativ)		Betriebsbesichtigungen (Modul 7)	„Schnuppertage“ an der Goethe – Universität (Modul 10)		
5-tägiges Pflichtpraktikum in einem individuell gewähltem Beruf					
<p>Die Schülerinnen und Schüler absolvieren während des Zeitraums E1 bis Ende Q3 ein 5-tägiges Praktikum in einem Beruf ihrer Wahl. Das Praktikum wird selbstständig organisiert, Praktikumsverträge werden von den jeweiligen Tutorinnen bzw. Tutoren zur Verfügung gestellt. Bei Vorlage des Praktikumsvertrages erfolgt die Beurlaubung durch die Schule. Das Praktikum kann selbstverständlich auch während der unterrichtsfreien Zeit absolviert werden.</p>					

Modul 1: Methodenseminar

Das Methodenseminar wird für alle Klassen der E-Phase in der letzten Woche vor den Herbstferien durchgeführt. Ziel des dreitägigen, außerschulisch stattfindenden Seminars ist die Förderung überfachlicher Kompetenzen.

Im Rahmen des Seminars werden von den betreuenden Kolleginnen und Kollegen Workshops zu unterschiedlichen Themen angeboten. Inhalte dieser Workshops sind vorrangig:

- Schulung der Kommunikationsfähigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Präsentationstechniken unter Einsatz verschiedener Medien
- Kreativitätstechniken
- Förderung der Motivation und Leistungsbereitschaft
- Zeitmanagement

Ferner werden regelmäßig Erste-Hilfe Kurse, Workshops zur fachspezifischen Nutzung von EDV Programmen (z.B. Geo Gebra) sowie Workshops zur Förderung der fremdsprachlichen Kommunikation angeboten.

Modul 2: Projekt Existenzgründung/Schulsanitätsdienst

Fachbereich Wirtschaft

Im Rahmen des Existenzgründungsprojektes nehmen alle Schülerinnen und Schüler der E-Phase automatisch am Wettbewerb „Jugend gründet“ teil. „Jugend gründet“ ist ein zweistufiger bundesweiter Online-Wettbewerb für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Ab September startet "Jugend gründet" in das Wettbewerbsjahr mit der Ideenfindungs- und Businessplanphase. Jeweils im Februar beginnt mit dem Unternehmensplanspiel die zweite Wettbewerbsphase.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten im Wirtschaftslehreunterricht mit Hilfe von verschiedenen Kreativtechniken eigene Geschäftsideen. Im Rahmen eines Informationstages werden die Schülerideen externen Beratern in Kurzpräsentationen vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von diesen kompetente Rückmeldungen zu ihren Geschäftsideen. Des Weiteren werden Grundinformationen zur Gründung eines eigenen Unternehmens insbesondere hinsichtlich passender Rechtsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Rentabilitätsaspekten vermittelt.

Im weiteren Verlauf werden unter Einbezug der bis dato im Unterricht erworbenen Kompetenzen Businesspläne erstellt. Diese enthalten vor allem die Beschreibung und Analyse:

- der Geschäftsidee
- des Alleinstellungsmerkmals
- der Zielgruppe und der Konkurrenz
- der notwendigen Geschäftspartner
- der Vermarktung, insbesondere Zielsetzungen zur Preis-, Produkt-, Vertriebs- und Kommunikationspolitik
- der Kosten und Erlösstruktur
- der Finanzplanung und Break-even Analyse

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Geschäftsideen im Rahmen einer Innovationsmesse einer Jury aus Wirtschaftspaten, Wirtschaftsjunoren und anderen externen Experten. Diese findet Mitte – Ende Februar jeden Jahres im Foyer der KSH statt.

Den Abschluss des Projektes bildet eine Projektreflexion, welche von jeder Gruppe in Form einer Präsentation vorzutragen ist.

Fachbereich Gesundheit

Interessierte Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Gesundheit erhalten im Verlauf der E-Phase einer Erste-Hilfe Grundausbildung. Vorrangig geht es um die Schulung fachspezifischer Kompetenzen im medizinischen Bereich mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler für die Arbeit im Schulsanitätsdienst zu qualifizieren. Darüber hinaus erfolgt die Auseinandersetzung mit realitätsnahen, theoretischen und praktischen Tätigkeiten im gewählten Fachbereich. Inhalte der Schulung sind:

- Verhalten in Notfällen
- Bewusstseinsstörungen und stabile Seitenlage
- Atemstörungen und Atemspende
- Kreislaufstörung und Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Wunden und Verbände
- Erkennen von Brüchen
- Verbrennungen, Vergiftungen, Erfrierungen
- Zahlreiche Fallbeispiele aus dem Alltag

Modul 3: Wissenschaftliches Arbeiten

Das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ wird im Rahmen eines Workshops in unserem Selbstlernzentrum für alle Schülerinnen und Schüler der E-Phase durchgeführt.

Die Teilnehmer erhalten einen ersten Überblick über wesentliche Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Geschult werden Literaturrecherche, Bibliotheksbenutzung, Umgang mit Onlinesuchmaschinen sowie die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens, insbesondere einer korrekten Zitierweise.

Ergänzt wird der Workshop durch Unterrichtseinheiten im EDV-Unterricht. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler in der ordnungsgemäßen Gliederung und Formatierung von Hausarbeiten und Handouts sowie im Erstellen von entsprechenden Inhalts- und Quellenverzeichnissen geschult.

Modul 4: Bewerbungstraining (Teil 1)

Die Schülerinnen und Schüler lernen in diesem Teil des Bewerbungstrainings, welche grundsätzlichen formalen und inhaltlichen Ansprüche an Bewerbungen gestellt werden. Grundlage dieses Moduls sind die Anforderungen der DIN 5008. Im Rahmen des EDV Unterrichtes schulen qualifizierte Fachlehrerinnen und Fachlehrer die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der grundsätzlichen Regelungen für Seitenränder, Leerzeichen und Leerzeilen

Modul 5: Best support

Im Rahmen unseres BEST Support Programmes erhalten Schülerinnen und Schüler eine fundierte und professionelle Beratung hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen. Kernelement ist ein Test mit berufsbezogener Eignungsbeurteilung. Dieser Test beinhaltet:

- die Analyse von Stärken, Interessen und objektiver Leistungsfähigkeit in einem Test
- die Empfehlung von Studiengängen und Ausbildungen/Berufen, die optimal passen
- eine individuelle Auswertung und Berufstipps für jeden SuS
- ein persönliches Auswertungs- und Beratungsgespräch mit dafür ausgebildeten Lehrkräften

Modul 6: Hanauer Berufs- und Studienmesse

Im zweijährigen Rhythmus findet die Hanauer Berufs- und Studienmesse statt. Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Messe einmal verpflichtend im Verlauf von E1 bis Q4.

Modul 7: Betriebsbesichtigungen

Für jedes Halbjahr der Q-Phase organisieren die Lehrkräfte des Fachbereichs Gesundheit Betriebsbesichtigungen und Workshops in Unternehmen sowie den Besuch von Fachmessen passend zum Themenschwerpunkt.

- Adam Opel GmbH
- Deutsche Börse AG
- Europäische Zentralbank
- Forschungslabor, Merck Darmstadt
- Kerkhoffkliniken, Bad Nauheim
- Diabetes Zentrum Klinik Offenbach
- AIDS-Hilfe Hanau e.V.
- Rettmobil Messe in Fulda

Modul 8: Informationsveranstaltung der Arbeitsagentur, Reha Beratung

Der Schwerpunkt der Informationsveranstaltung der Arbeitsagentur liegt hier auf der Vorstellung von Konzepten zur Berufswahl, der Information über Recherchequellen und der Darstellung verschiedener Ausbildungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Die Veranstaltung wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsagentur durchgeführt.

Modul 9: Berufsinformationstag

Im Rahmen des Berufsinformationstages erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich über verschiedene Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren. Dazu werden Unternehmensvertreter aus der Region sowie die Agentur für Arbeit eingeladen.

Modul 10: „Schnuppertage“ an der Goethe – Uni

Die Schnuppertage der Goethe Universität bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, für zwei Tage an der Universität reguläre Lehrveranstaltungen zu besuchen. Im Rahmen einer Einführungsveranstaltung werden die Teilnehmer über den Ablauf der Schnuppertage sowie die Anforderungen der Universität an die Studierenden informiert.

Im Anschluss können die Schülerinnen und Schüler an Veranstaltungen aller Fachbereiche teilnehmen. Jeder Teilnehmer soll mindestens zwei Veranstaltungen pro

Tag besuchen und diese protokollieren. Die Protokolle werden im Berufswahlpass gesammelt.

Eine gemeinsame Feedbackrunde beschließt die Schnuppertage. Voraussetzung zum Gelingen der Schnuppertage ist die Vor- und Nachbereitung der Tage im Unterricht. Hierbei müssen im Vorfeld z.B. die Veranstaltungsorte (z.B. Campus Riedberg oder Westend) geklärt werden und im Nachgang in einer Reflexionsveranstaltung im Tutorium die Erfahrungen besprochen werden.

Modul 11: Bewerbungstraining Teil 2

Teil 2 des Bewerbungstrainings befasst sich mit der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche. Schülerinnen und Schüler lernen im ca. dreistündigen Modul von externen Experten die Erwartungshaltung von Unternehmen in Bewerbungsgesprächen kennen. Im Klassenverband werden in Rollenspielen konkrete Bewerbungssituationen simuliert und hinsichtlich des Auftretens, der richtigen Wortwahl und der Körpersprache analysiert. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Sicherheit für anstehende Vorstellungsgespräche zu geben und ihnen eventuelle Ängste und Unsicherheiten zu nehmen.

Modul 12: Berufsberatungsgespräch

Am Ende der Q3 führen die Schülerinnen und Schüler ein Beratungsgespräch mit Tutorinnen, Tutoren oder den Lehrerinnen und Lehrern des Schwerpunktfaches. Ziel dieses Gespräches ist es, den Ist-Stand der individuellen Studien- und Berufsorientierung aufzunehmen und gegebenenfalls bei der weiteren Orientierung zu unterstützen. Zur Vorbereitung des Gespräches reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre bis zu diesem Zeitpunkt gesammelten Erfahrungen und formulieren sofern notwendig ein konkretes Beratungsanliegen an die Lehrkräfte.

Weitere fakultative BSO Maßnahmen

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler haben neben den o.a. Modulen die Möglichkeit, an einer Reihe von weiteren BSO Maßnahmen teilzunehmen. Dazu gehören verschiedene Projekte wie z.B. Schüler als Bosse, der Onlinewettbewerb Jugend gründet, die Hanauer Nacht der Ausbildung sowie der Besuch weiterer Hochschultage z.B. der Hochschule Fulda oder der TH Mittelhessen.

Individuelles Praktikum

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren in der E-Phase 5-Tägiges, individuelles Praktikum. Der Praktikumsbetrieb wird frei gewählt. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich eigenverantwortlich Praktikumsplätze, Praktikumsverträge werden von den Tutorinnen und Tutoren zur Verfügung gestellt. Das Praktikum in einem frei wählbaren Beruf orientiert sich an den Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler und verbreitert damit das Spektrum an Orientierungsmöglichkeiten im fachrichtungsbezogenen, beruflichen Gymnasium.